

Inhalt

1 Fragestellung und Aufbau der Untersuchung	1
2 Die Pädagogisierung des Computers	7
2.1 Die computerisierte Gesellschaft	10
2.2 Veränderungen der Arbeits- und Lebensqualität	13
2.3 Die Faszination der Maschine.....	14
2.3.1 Der Computer als Therapeut	14
2.3.2 Projektive Identifikation statt Identität.....	16
2.3.3 Computer als Partner- und Welt-Ersatz.....	17
2.4 Informationstechnische Grundbildung (ITG).....	19
2.4.1 Bildungspolitische und pädagogische Konzepte	21
2.4.2 Legitimation und Kritik der informationstechnischen Bildung.....	22
2.4.2.1 Gesellschaftlich-politischer Zusammenhang.....	22
2.4.2.2 Pädagogisch-didaktische Ebene	24
2.4.2.3 Sozialpsychologische Implikationen	25
2.4.2.4 Entwicklungspsychologische Argumentation	27
2.5 Vergleichende Analyse.....	<u>28</u>
3 Der Sozialisationsprozeß beim Kind	30
3.1 Zum Begriff der Sozialisation	30
3.2 Sozialisation und Persönlichkeitsentwicklung	33
3.2.1 Entwicklung von Identität.....	33
3.2.2 Das Egozentrismusmodell Piagets	35
3.2.3 Technik und Persönlichkeit.....	36
3.2.4 Geschlechtsspezifische Sozialisation und Technikorientierung.....	37
3.2.4.1 Geschlecht als zentrales Kriterium der Identitätsbestimmung.....	38
3.2.4.2 Die Konstruktion von Realität im Sozialisationsprozeß.....	42

3.2.4.3	Sozialverhalten und Techniknähe bzw. -distanz	45
3.2.4.4	Komplementäre Technikorientierung.....	46
3.2.4.5	Forschungsrelevante Konsequenzen	48
4	Familiales Erziehungs-Interaktions-Modell	50
4.1	Sozialisation im familialen Kontext	50
4.2	Das Phänomen des 'double bind'	53
X 4.3	Sozialisationsfunktion der Massenmedien im familiären Kontext	57
4.4	Familie und Computer	58
4.5	Erziehung im familialen Kontext.....	60
4.5.1	Elterliches Medienerziehungskonzept	60
4.5.2	Gesellschaftliche Determinanten familialer Erziehung	61
4.5.3	Familie als System	62
4.5.4	Elternkomponenten familialer Erziehung.....	62
4.5.5	Das Kind als Bedingungs- und Beziehungsgröße familialer Erziehung.....	64
4.5.6	Intervenierende Variablen	64
5	Anlage und Durchführung der Untersuchung	66
5.1	Zielsetzung.....	66
5.2	Stichprobe.....	67
5.3	Pretest.....	69
5.4	Mehr-Methoden-Design	69
5.4.1	Semi-narratives Interview	71
5.4.2	Teilnehmende Beobachtung der Kinder	73
5.4.3	Elterngespräch	74
5.4.4	Fragebogenkonzeption	74
5.5	Auswertung	75
5.5.1	Aufarbeitung und Analyse der semi-narrativen Interviews....	76
5.5.1.1	1. Schritt: Sequenzierung	77
5.5.1.2	2. Schritt: Sequenzanalyse	78

5.5.1.3	3. Schritt: Textabstraktion.....	80
5.5.1.4	4. Schritt: Überprüfung.....	86
5.5.1.5	5. Schritt: Fallbeschreibung.....	87
5.5.1.6	6. Schritt: Typenbildung.....	88
5.5.2	Auswertung der teilnehmenden Beobachtung.....	91
5.5.3	Auswertung der standardisierten Befragung.....	92
5.5.4	Auswertung der Fragebögen.....	92
6	Computerbezogene Einstellungen und Verhaltensweisen der Familien.....	93
6.1	Vorstellung der Familien.....	93
6.1.1	Familie A.....	93
6.1.2	Familie B.....	97
6.1.3	Familie C.....	104
6.1.4	Familie D.....	106
6.1.5	Familie E.....	110
6.1.6	Familie F.....	113
6.1.7	Familie G.....	116
6.2	Beginn der familiären Computernutzung.....	120
6.2.1	Anschaffung des Computers auf Initiative des Vaters.....	120
6.2.1.1	Unspezifisches Computerinteresse: 'Fable für Computer'.....	120
6.2.1.2	Von der freizeitorientierten zur professionellen Computernutzung.....	121
6.2.1.3	Die Praktikabilität von Computern.....	122
6.2.1.4	Ein ausrangierter Computer dient als 'Schreibmaschine'.....	123
6.2.1.5	Der Computer als Arbeitsinstrument.....	124
6.2.1.6	Anschaffungswunsch: Berufliche Erleichterung.....	125
6.2.2	Anschaffung des Computers auf Initiative der Mutter.....	126
6.3	Elterliche Computerorientierung.....	126
6.3.1	Rigorese Ablehnung des Computers.....	129

6.3.2	Abgrenzung von der familiären Computernutzung	130
6.3.3	Faszination durch Computerspiele	133
6.3.4	Computerkompetenz als familiärer Konfliktstoff	135
6.3.5	Nutzen von Computern	138
6.3.6	Anpassung an die Erfordernisse der Arbeitswelt	140
6.3.7	Distanzierung von Computerspielen	142
6.3.8	Computernutzung als Selbstzweck.....	144
6.3.9	Emanzipatorische Funktion des Computers	149
6.3.10	Computer als Arbeitsgerät ohne Freizeitwert	151
6.3.11	Die große Affinität zur beruflichen Computernutzung.....	155
6.4	Computerorientierung der Kinder	160
6.4.1	Die Anthropomorphisierung des Computers	160
6.4.2	Die Bedeutung der Funktionsweise des Computers	162
6.4.3	Die Bedeutung der Bestandteile des Computers	165
6.4.4	Der Computer als gelegentliches Spielinstrument.....	168
6.4.5	Der Computer als Lernmittel	170
6.4.6	Der Computer als Projektionsfläche für Emotionen	171
6.4.7	Das Maschinenhafte des Computers.....	174
6.4.8	Der Computer als Mittel zur Selbstwertsteigerung	176
6.4.9	Gameboy als 'Einstieg' in die Computerwelt.....	180
6.5	Zugangsregeln	183
6.5.1	Reglementierung wegen heftiger emotionaler Reaktionen	183
6.5.2	Befürchtung von Computerbeschädigung	184
6.5.3	Befürchtung von Datenmanipulation.....	188
6.5.4	Beschränkungen wegen Befürchtung schulischer Nachteile	192
6.5.5	Permissive Handhabung des kindlichen Computerzugangs	195
6.5.6	Vertrauen auf die Selbstkontrolle der Kinder.....	200

6.5.7	Regeldiffusion durch Konfliktvermeidung.....	203
6.6	Pädagogische Erwartungen der Eltern.....	205
6.6.1	Die These der Unausweichlichkeit.....	206
6.6.2	Zusammenhang von Lernbereitschaft und Lebensalter.....	210
6.6.3	Vermittlung von Computerkompetenzen als Aufgabe der Schule.....	211
6.6.4	Abbau von Schwellenängsten als Erziehungsaufgabe.....	213
6.6.5	Steigerung der Lernmotivation.....	215
6.6.6	Förderung kognitiver Fähigkeiten bei Kindern.....	216
6.6.7	Defensive und offensive Legitimationen.....	218
7	Computerorientierungen von Eltern und Kindern.....	218
7.1	Typologie elterlicher Computerorientierung.....	219
7.1.1	Dogmatisch-aktive Computerorientierung.....	219
7.1.2	Reaktiv-passive Computerorientierung.....	222
7.1.3	Interpretativ-eigenständige Computerorientierung.....	224
7.2	Computerkompetenz und Computerreflexivität der Kinder.....	227
7.2.1	Kindliche Computerkompetenz.....	227
7.2.2	Kindliche Computerreflexivität.....	229
7.2.3	Kindliche Computerkompetenz im Vergleich zur Computerreflexivität.....	230
7.3	Computerorientierung der Eltern und Computerreflexivität der Kinder.....	231
7.4	Pädagogische Erwartungen der Eltern und kindlicher Computerumgang.....	235
8	Computer im Relevanzsystem der Familie.....	238
8.1	Computer als Kristallisationspunkt familialer Interaktion.....	238
8.2	Computer als systemstabilisierender Faktor.....	242
8.3	Familienkonstellation und Bedeutungszuschreibung.....	244
9	Ergebniszusammenfassung und weiterführende Forschungsfragen.....	246

Anhang: Untersuchungsinstrumentarium

Anhang A:	Familiengespräch.....	253
Anhang B:	Teilnehmende Beobachtung	255
Anhang C:	Elterngespräch.....	258
Anhang D:	Fragebogen	260
	Literaturverzeichnis	280